

20

Unverkäuflich

10 Pfennige

# Wesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 26. Juni 1937, abends 6 Uhr

Max Reger (1873—1916):

Fantasie und Fuge über B-A-C-H, Op. 46 für Orgel

Kurt Thomas (geb. 1904):

„Wir wollen sing'n ein Lobgesang“, Motette zum Johannisfest für vierstimmigen Chor

Wir wollen sing'n ein Lobgesang Christo, dem Herrn, zu Preis und Dank,  
Der Sankt Johann vor ihm gesandt, durch ihn sein Zukunft macht bekannt.

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herren den Weg,  
Halleluja! Machet seine Steige richtig! Halleluja! Man fragt ihn, ob er Christus  
wäre, ich bins nicht, bald wird kommen er, der lang vor mir gewesen ist, der Welt  
Heiland, der wahre Christ. Gelobet sei der Herr, denn er hat besuchet und erlöst  
sein Volk.

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, des Vorläufer Johannes ist.  
Hilf, daß wir folgen seiner Lehr, so tun wir ihm sein rechte Ehr.

Hans Chemin-Petit (geb. 1902):

Choralmotette „Nun danket all und bringet Ehr“ für fünfstimm. Chor (Erstaufführung)

Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt,  
Dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.  
Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut,  
Der seine Wunder überall und große Dinge tut.  
Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Herz und Sinn,  
Und wirf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tiefe hin.  
Er lasse seinen Frieden ruhn auf unserm Volk und Land;  
Er gebe Glück zu unserm Tun und Heil zu unserm Stand.  
Er drücke, wenn das Herze bricht uns unsre Augen zu  
Und zeig uns drauf sein Angesicht dort in der ewgen Ruh.

(Paul Gerhardt, 1607—1676)

## Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Mel.: „Nun danket all und bringet Ehr“)

Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;  
Ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewußt.  
Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd,  
Das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?

## Gebet und Segen

Chor: „Amen“ für vierstimmigen Chor von Kurt Thomas

Zwei geistliche Sommerlieder von Rudolf Mauersberger

a) „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, für vierstimmigen Chor

Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
In dieser schönen Sommerzeit  
An deines Gottes Gaben.  
Schau an der schönen Gärten Zier  
Und siehe, wie sie mir und dir  
Sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,  
Das Erdreich decket seinen Staub  
Mit einem grünen Kleide.  
Narzissen und die Tulipan,  
Die ziehen sich viel schöner an,  
Als Salomonis' Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
Das Läublein fliegt aus seiner Klust  
Und macht sich in die Wälder.  
Die hochbegabte Nachtigall  
Ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
Des großen Gottes großes Tun  
Erweckt mir alle Sinnen;  
Ich singe mit, wenn alles singt  
Und lasse, was dem Höchsten klingt,  
Aus meinem Herzen rinnen.

(Paul Gerhardt)

b) „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ (Luthers Lob der Musik), Kanon für Knabenstimmen, Violine, Flöte und Orgel

Die beste Zeit im Jahr ist mein,  
Da singen alle Vögelein,  
Himmel und Erde ist der voll,  
Viel gut Gesang da lautet wohl.

Vielmehr der liebe Herre Gott,  
Der sie also geschaffen hat,  
Zu sein die rechte Sängerin,  
Der Musik ein' Meisterin.

Voran die liebe Nachtigall  
Macht alles fröhlich überall,  
Mit ihrem lieblichen Gesang,  
Deß muß sie haben immer Dank.

Dem singt und springt sie Tag und Nacht,  
Seins Lobes sie nichts müde macht,  
Den ehrt und lobt auch mein Gesang  
Und sagt ihm einen ew'gen Dank.

### Georg Vollerthum:

„Lob Gottes und der Musik“, Kantate für gemischten Chor, Flöte, Violine und Orgel, Op. 30 (1936) (Erstaufführung)

Das hört ich bei den Menschen am meisten bestaunen, daß Erde nicht war noch oben Himmel, noch Baum, noch irgendein Berg, noch die Sonne nicht schien, noch der Mond nicht leuchtete, noch das berühmte Meer, da noch irgend nichts war an Enden und Wenden, und da war der eine allmächtige Gott.

Musiken Klang, lieblicher Gesang erquicht allzeit das Herz zur Freud, das mit Trübsal beladen: Schön musiziert, Andacht gebiert, die Kirch' es ziert, wenn g'sungen wird von Gottes Wundertaten. Macht Freuden viel auf Saitenspiel! Gott's Wort ist wohlgeraten.

Lobet mit Freud die Herrlichkeit des Herren fromm im Heiligtum, die Macht lobt seiner Beste. Lobet mit Schall sein' Taten all, den Herren ehret, mit Lob vermehrt, sein Herrschaft ist die größte. Singt lieblich, fein, posaunet drein und macht aufs allerbeste.

(Nach Worten des Wessobrunner Gebetes, 8. Jahrh.)

Chor: Der Kreuzchor

Orgel: Herbert Collum

Soloflöte: Kammervirtuos Paul Scheffel (Staatsoper)

Solovioline: Rosel Wirmann-Müller

Nach der Vesper Turmblasen (Posaamenchor von Pastor Klemer):

1. Galliarde a 4. M. Franck
2. Alles ist an Gottes Segen. 1738
3. Helft mir Gott's Güte preisen. J. S. Bach
4. In allen meinen Taten. 1536

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 27. Juni 1937, 1/2 10 Uhr vormittags:

Zum Eingang: „Mein erst Gefühl sei Preis und Dank“

Wechselgesang für drei- bis sechsstimmigen Chor

Vor dem Hauptlied: Heinrich Schütz (1585—1672): „Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet“, Duett für Knabenstimmen und Cembalo

---

**Die Vespere fallen wegen der großen Ferien bis auf weiteres aus**

---

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper

Liepsch & Reichardt, Dresden